

Amthlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. April 1877.

1. Die Rechnung der Hospitalkasse pro 1875 liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor. Diefelbe ergibt:

Table with columns for Einnahme and Ausgabe, listing various financial items like Zinsen von Kapitalien, Legaten-Zinsen, etc., with corresponding amounts and percentages.

Die Versammlung ertheilt dem Rechnungsführer Decharge und ersucht den Magistrat um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Weßhalb sind zwei Stellvertreter für den Hospital-Inspektor Wind bezahlt?
2) Weßhalb sind für Reinschrift der Rechnung 20 M 25 h veranschlagt, während früher dafür Nichts bezahlt wurde?
3) Zu welcher Stelle ist die Hypothek von 15,000 M auf das Grundstück des Rammereimer Künzel eingetragen?

2. Die Rechnung der Sonntagsschulklasse für das Jahr 1876 liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor. Diefelbe ergibt:

Table with columns for Einnahme and Ausgabe, listing items like Zinsen von Kapital-Vermögen, Schulgeld, etc.

Die Versammlung ertheilt dem Rechnungsführer Decharge, genehmigt auch die Mehrausgabe Tit. V. von 1 M 10 h.

3. In der Grünstraße hat sich die Anlage einer Gasse als dringend notwendig herausgestellt. Die Kosten derselben sind auf 80 M veranschlagt und beantragt der Magistrat, jeltzige aus dem Dispositionsfonds Tit. XVI. C. 1 zu bewilligen.

Die Versammlung beschließt, die Angelegenheit an den Magistrat mit dem Ersuchen zurückzugeben, die Baukommission zur nochmaligen Prüfung, namentlich der Frage, ob die Entwässerung nach Osten hin zu bewerkstelligen sei, zu veranlassen.

4. Gelegentlich der Verhandlungen über eine Reorganisation des Rechnungs- und Kalkulator-Wesens ist von der Finanzkommission der Wunsch ausgesprochen worden, daß von jetzt an alle Rechnungen über größere Bauten, zu welchen ein Revisionsauftrag anzuferigen sei, vor ihrer kalkulatorischen Prüfung und Festsetzung der Baukommission zur materiellen Prüfung vorgelegt werden möchten.

Die Baukommission hält jedoch die ihr angekommene materielle Prüfung der Baurechnungen für unaußführbar und beantragt, von diesem Verlangen der Finanzkommission abzusehen.

Der Magistrat hält die Bebenen der Baukommission nicht für unbegründet, da dieselbe schon jetzt dergestalt mit

Geschäften überladen ist, daß ihr ein Zuwachs zu denselben, wie er durch die materielle Prüfung aller Rechnungen über größere Bauten hervorgerufen wird, nicht auferlegt werden kann. Zudem ist eine solche Prüfung in corpore mit kollegialischer Beschlusfassung rein unmöglich.

Der Magistrat beantragt, den Profet der Baukommission zur Kenntnis und anderweiten Beschlußnahme der Finanzkommission zu bringen.

Die Versammlung beschließt, in Zukunft den beiden Revisoren der Kammerei-Rechnung einen dritten bauverwandigen Stadtverordneten zur Prüfung der Baurechnungen beizugeben.

5. In der Sitzung vom 19. Februar er. beschloß die Versammlung unter Anderm, daß der Magistrat ersucht werde, eine Klage auf Ertrag des durch den mißlungenen Bau des Salometers auf der Jüdal-Gasanstalt der Stadt entfallenden Schodens wider die Herren Dresemann und Henning anhängig zu machen und die Vertretung der Stadt einen, weder der einen noch der andern Stadtbehörde angehörigen Juristen zu übertragen.

Die Königl. Regierung hat jedoch die Ernennung eines städtischen Anwaltes abgelehnt und dem Magistrat überlassen, sich dem Beschlusse der Versammlung anzuschließen und denselben zur Ausführung oder die Sache nach Vorschrift des § 36 der Städte-Ordnung zur Entscheidung zu bringen.

Der Magistrat hat hiernächst ein Gutachten seines Syndikus extrahirt, und auf Vortrag desselben einstimmig beschloßen, sich dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung vom 19. Februar er. nicht anzuschließen, weil er für überzeugend dargehen hält, daß weder gegen den ehemaligen Stadtbaurath Dresemann noch gegen den Maurermeister Henning mit irgend einer Aussicht ein Negress-Anspruch durchzuführen werden könne.

Unter Mittheilung des Syndikus-Gutachtens und der übrigen Vorgänge beantragt der Magistrat daher, die Sache in anderweite Erwägung ziehen und von dem Beschlusse vom 19. Februar er. Abstand zu nehmen.

Die Versammlung beschließt, die Angelegenheit der früher für die Negressfrage ernannten Kommission — verstärkt durch die sämtlichen der Versammlung angehörigen Herren Juristen — zur Vorbereitung zu überweisen.

6. Bei der Provinzial-Gemeinschaft wird die neben dem festgestellten von der Schulfasse zu erhebendem Schulgelde von 72 M für den Unterricht im Deutschen von jedem Schüler mit 8 M jährlich zu entrichtende Remuneration des betreffenden Lehrers besonders, entweder durch den Direktor oder einen Schüler der Anstalt in 1/2-jährlichen Raten, eingezogen. Das Kuratorium der Gemeinschaft hält ein solches Einmahlen von Geldbeiträgen für den deutschen Unterricht in der Anstalt selbst für nicht angemessen und bittet, die Remuneration für den Hülflehrer, welcher den deutschen Unterricht ertheilt, im Betrage von 400 M auf den Etat zu übernehmen, das Schulgeld von 72 M auf 80 M zu erhöhen und den Gesamtbetrag von der Schulfasse einziehen zu lassen.

Der Magistrat erkennt die für das Gesuch erbrachten Motive vollständig an und beantragt, sich mit der vorgeschlagenen Erhöhung des Schulgeldes von 72 auf 80 M (unter Wegfall des bisher besonders eingezogenen Honorars für den Unterricht im Deutschen) sowie mit der beantragten Erstattung der gedachten 400 M einverstanden zu erklären.

Die Versammlung ist mit dem Antrage des Magistrats einverstanden.

7. Der in heutiger Sitzung von einigen Stadtverordneten eingebrachte Antrag auf Verkauf überflüssig ge-

wordener älterer Wasserragen, Schläuche und sonstiger Gegenstände, wird dem Magistrat zur Erwägung und resp. weitern Vorlage überwiesen. Die übrigen Verhandlungsgegenstände der öffentlichen Sitzung wurden vertagt.

Hierauf geschlossene Sitzung.

Predigt-Anzeigen.

- Am Sonntage Cantate (den 29. April) predigen:
Zu H. C. Frauen: Um 10 Uhr Herr Archidiaconus Pfanne. Abends 6 Uhr Herr Superintendent Köster.
Montag den 30. April Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Konfirmandenrat D. Dr. Hand.
Zu St. Ulrich: Um 10 Uhr Herr Diaconus Wächter. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weide.
Freitag den 4. Mai Vormittags 10 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Oberdiaconus Kaiser Sidel.
Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Saran. Um 2 Uhr Herr Diaconus Rietfchmann.
Mittwoch den 2. Mai Vormittags 10 Uhr Beichte und Kommunion Herr Diaconus Rietfchmann.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Rietfchmann.
Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Albers. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.
Vormittags 8 1/2 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Wolters.
Zu Neumarkt: Sonnabend den 28. April Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.
Sonntag den 29. April um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Pastor Jordan.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.
Freitag den 4. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde (Mission) Herr Pastor Seiler.
Diaconienhaus: Um 10 Uhr Herr Pastor Jordan.
Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarre Woter. Um 9 Uhr Herr Kaplan Peter. Um 2 Uhr Eucharistie Herr Pfarre Woter.
Gang, Antyrische Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.
Baptisten-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.
Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vorm. 10 1/2 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.
Giebichenstein: Um 9 Uhr Herr Pastor Grüneisen. Um 2 Uhr Herr Superintendent Urtel.

Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsman des 3. Bezirks wurden an Geschenken aus Bergleichen Jan. / Ar. 9 M, Sp. / W. 3 M zur Armenkaffe gezahlt. Halle, 19. April 1877. Die Armen-Direktion.

Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke

wird in diesem Jahre erst in der zweiten Woche des Monats Mai stattfinden. Dem Diaconienhause hat der Verein im vergangenen Jahre 22 Kranke übergeben und für diese 683 Pflegelage bezahlt, außerdem hat er 7 Kranke in der Augenheilkunde des Herrn Professor Dr. Gräfe 131 Tage unterhalten. Die meisten der Patienten hatten sich schweren Operationen zu unterziehen, von denen die Erhaltung des Lebens oder des Augenlichts abhing. Diese Kranken sind Alle vollständig hergestellt.

Indem wir für die Beihilfe danken, die dem Verein seit 9 Jahren zu Theil geworden, bitten wir zugleich, denselben ferner in der Ausübung seiner Aufgabe durch Beiträge und durch Einfätze auf dem bevorstehenden Bazar zu unterstützen.

Der Vorstand:

Vina Mühlmann. Johanna v. Kaltenborn. Emma Bethke.

Loose für die Lotterie zum Besten des Hülfsfonds der Lehrerinnen und Erzieherinnen

in unserer Expedition a Stück 50 Pfg. zu haben. Wir bitten alle Freunde der ebenen Sache um recht schnelle Abnahme, da die Ziehung in wenigen Tagen bevorsteht. Es sind neuerdings noch schöne werthvolle Gewinne dem Fonds zugegangen.

Zum Benefiz des vortrefflichen Kapellmeisters Herrn Carl Göge gelangt eine von ihm componirte große Oper „Julian Waia, der Feld des Nordens“ zur Aufführung. Fast sämtliche Zeitungen Deutschlands haben das Werk nach den bereits außerhalb stattgefundenen Aufführungen in lobender Weise besprochen und einen ganz bedeutenden Erfolg constatirt. Seit Beginn unserer Dersaison wird an diesem Werk fleißig hndirt und eine sorgfältige Aufführung vorbereitet, auf die wir ganz besonders hinweisen. Die Verdienste des Dirigenten unserer Oper, welche in jeder Vorstellung gipfeln, können von Seiten des kunstliebenden Halleser Publicums wohl nicht höher anerkannt werden, als wenn sich an dem Ehrentage das Theater bis auf den letzten Platz füllt, und wir hoffen, daß sich unser Anspruch erfüllen möge.



Auction.

Dienstag den 1. Mai von Nachmittag 1 Uhr ab sollen im **Katzenstiller**, Treppe rechts, verschiedene Möbel, getragene Kleidungsstücke (hauptsächlich Sommerüberzieher) Cigarren, sowie eine Vogelfeige, eine Violine mit Saiten, beides im guten Stande, u. a. S. mehr gegen Baarzahlung versteigert werden. — **Sachen zu dieser Auction nimmt noch an Herr Gerber im Katzenstiller.**

Veränderungshalber sind verschiedene Möbel zu verkaufen. **Zägerplatz 4.**
Die Kommoden verk. billig Harz 4.

Auf Francoverlangen erhält Jeder, welcher sich von dem **Verth des illus-trirten Buches: „Dr. Viry's Naturheilmethode“**, 90. Aufl., über 500 Seiten stark, überzeugen will, einen **Auszug** von 120 Seiten daraus gratis und franco zur Ansicht zugesandt von **Hilf-ter's Verlags-Anstalt** in Leipzig. — **Kein Kranker** verläumde es, sich diesen mit vielen Anekdoten versehenen Auszug kommen zu lassen.

Sopha und Matratzen in großer Auswahl bei **G. Fraendorf, Schulgasse 2a.**

Rheinische Zähne neuester Methode ohne Gummiplatte u. Plombiren billig u. schmerzlos.
Dr. Ph. Sachse, Leipzigerstr. 7, II.

Veere Selters, Champagner, Rhein-u. Rothweine kaufen sehr tiets zum höchsten Preis **C. Müller Nachf.**

Offene Stellen

Ein vorzugsweise im **Blechnamen** tüchtiger Klempner wird gesucht **Steinstraße 9.**

Im **Schneidern** geübte Mädchen finden Beschäftigung **Dachritzgasse 10.**

Ein ordentliches Hausmädchen findet sogleich Dienst durch **Fr. Seidel, Gravenweg 14.**

Ein j. Mädchen wird zu einem Kinde für den Nachmittag gesucht **Wartenstr. 1, III.**

Ein tüchtiges ordentl. Mädchen wird auf ein Rittergut gesucht durch **M. Straubel, H. Ulrichstr. 6, I.**

Zu suche zum 1. Juli eine Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Frau Irene Steckner, Markt 20.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. od. 15. Mai zu mieten gesucht. Näheres **Landwehrstraße 15a, im Laden.**

Ein Mädchen vom Lande wünscht Stelle als Stuben- od. Hausmädchen. Zu erfragen bei **F. Mennige, gr. Steinstraße 32.**

Wäschfrau.

Eine tüchtige bescheidene Wäschfrau sucht baldmöglichst Beschäftigung. Näheres **Harz 48, in der Wäckeri** von **W. Meyer.**

Jüng. u. ältere arbf. Mädch. u. noch 1. Mai u. später Stellen. Auch erh. Mädchen auf's Land Stellen d. **Frau Wbit, Herrenstr. 20.**

Ein anständiges junges Mädchen aus Thüringen sucht zum baldigen Antritt Stellung als Stubenmädchen. Zu erfragen **Wilhelmstraße 47, II.**

Für ein j. Mädchen v. Lande wird ein leichter Dienst ges. Zu erf. gr. Schlamm 9a, II.

Keller, Kellerburigen, Hans-tauche, Köchinnen, Haus- u. Kinder-mädchen von auswärts u. gesunde Ammen vom Lande wünschen sof. u. später Stellen durch **Frau Deperade, gr. Schlamm 10.**

Köchinnen u. andere Mädchen für hier u. auswärts erhalten noch zum 1. Mai gute Stellen durch **Emma Lerche, gr. Klausstraße Nr. 28.**

Vermietungen.

Ein Haus mit Garten, großem Hof und Niederlagerräumen, für Privat- und Geschäftsleute passend, ist sofort oder später im Ganzen oder getrennt zu vermieten eventuell mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres **Matthausgasse 12.**

Eine Wohnung

(4 Stuben, 2 Kammern u.) ist zu vermieten **gr. Märkerstr. 1.**

Der wider die unerecheltliche **Wilhelmine Christiane Grumbach**, auch **Stier, Hefler und Wehel** genannt, aus Wöbzig bei Bitterfeld unterm 17. d. Mds. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Halle, den 26. April 1877.

Der Königl. Staats-Anwalt.

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äußerliche seitler für unheilbar gehaltene Krankheiten.



Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äußerliche, mögen nur einzelne oder alle Körperteile afficirt sein.

Dem Darsteller der **Moessinger'schen Mittel** hat es unsägliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Heilmethode: **Ablagerungen (Verknorpelungen)** im verhärteten Zustande wieder zu erweichen, und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährigste Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechselte diese Mittel nicht mit jenen Zufalls-gemischen betrügerischer Kurpfuscherei, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosten Zustande noch heilen, ist, dass jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einzelnd, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Überanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalberien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden und sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.
 Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende peccunäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben Geheilter, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authenticität sich bei den Betreffenden zu informieren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Zur Milchfrage!

Antwortsend an die desfallsigen Eingekamte mache hiermit ergebenst bekannt, daß die geehrten Herrschaften der Stadt Halle auch von Unterzeichneten eine gleich gute und unzweifelhaftige Milch erhalten können.

Das Haupterforderniß für eine sich stets gleich bleibende, gute fettreiche Milch ist nächst der gesunden, nahrhaften Fütterung, daß dieselbe nur von Mähtieren productirt wird, denn ein trüchtiges Thier wird immer eine bläuliche, wässrige, daher weniger nahrhafte und gehaltreiche Milch liefern. Auch ist noch in Betracht zu ziehen, ob die Mähtiere holländischer Race mit dünner und vieler Milch oder anderer Racen mit weniger aber fettreicherer Milch sind.

Da mir für meine Milchflöhe nur gute und nahrhafte Futtermittel zu Gebote stehen und verwendet werden, auch sämtliche Milch nur von Mähtieren der letzteren Race productirt wird, kann bezüglich Güte und Schmachtfähigkeit derselben jede Konkurrenz eingehen. Betreffs des weiteren Transport bemerke, daß eine gut abgefähtete Milch denselben ohne Schaden zu nehmen verträgt.

Ich liefere gute, fettreiche, unzweifelhaftige Milch frei Haus per Liter 18 Reichspf., das Liter gute Sahne mit 80 Reichspf.

Die Transport-Kamnen wollen die geehrten Abnehmer sich selbst beschaffen und mit Namen und Verschluß versehen lassen.

Bestellungen nehmen entgegen Herr Gastwirth **Ernes**, goldner Hirsch, Herr Gastwirth **Noeritz**, rothes Roß, Frau Rentiere **Pannwitz**, gr. Steinstr. 50, auch der Milchmann, welcher 7 Uhr Morgens an der „goldnen Angel“, 7 1/2 Uhr Martinsberg und 8 Uhr gr. Steinstraße anzureisen ist.

Lueis b/Landsberg. Carl Rackwitz.

Öffentliche Versammlung

Freitag Abend 8 Uhr große Ballstraße 24. Vortrag des Herrn Lie. Reinghardt, Pastor zu Wörlitz, über die Arbeiterfrage. Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein **Niedel.**

Geiststraße 73

ist die obere Etage, bestehend in 3 Stuben, Kammern, Küche, Woben und Keller, Wasserleitung, zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. October a. c. zu beziehen. Näheres daselbst parterre.

Eine Wohnung, I. Etage, bestehend aus 3 St., 2 K., K. und Zubehör, in der kleinen Ulrichstraße 1 b, ist sofort oder zum 1. Juli zu beziehen.

Die Parterre-Wohnung H. Ulrichstr. 1 b ist zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen, kann zu einem Laden eingerichtet werden. Näheres H. Klausstraße 13, p.

Wohnung zu vermieten H. Ulrichstr. 11. Logis zu 66 u. 102 M. Derglaucha 17.

Hofbest. m. Zub. u. Wohnung zu vermieten **Merseburger Straße 3.**

Ein Verkaufsladen m. K. ist sof. zu verm. gr. Steinstraße 8. Näheres im Bureau.

Die herrschaftl. Bel-Etage, Geißstraße 48, 5 Stuben u. 3 Otkbr. auch früher beschäbar. Werkstat. zu jedem Geschäft passend, 1. Juli zu beziehen **Geißstraße 24.**

Fein möbl. Stube u. K. zu vermieten **Wuchererstraße 3, II.**

Fein möbl. ruh. Wohn. gr. Ulrichstr. 55, II.

Garçon-Logis zu vermieten **alte Promenade 28, II.**

Eine eleg. möbl. Stube mit Schlaf, vorterrans, zu verm. **Königsstr. 22/23, I. r.**

Fr. möbl. Wohn. an 1 od. 2 anst. Damen billig zu vermieten **Herrenstraße 5, II.**

Gut möbl. Stube nebst Schlafkabinett an 1 Herrn zu vermieten H. Steinstraße 2, I.

Möbl. Wohnung nahe der Post an 1—2 H. Näh. bei D. Leidmann, gegenüb. d. Post.

Möbl. Stube sofort Landwehrstr. 15, III.

Möbl. Stube m. V. m. 2 1/2 % Taubg. 2.

F. möbl. Wohnung an Herren od. D. billig zu vermieten **Häumerstraße 9, I.**

Möbl. Wohn. zu verm. gr. Steinstr. 18.

Anst. Schlafst. H. Schlamm 3, 2 Tr.

Anst. Schlafkabinett verm. Harz 38, p.

Anst. Schlafst. Sophienstraße 6, III.

Anst. Schlafstellen gr. Brauhausgasse 2.

Betten zu vermieten gr. Rittergasse 18.

Ein anständiger Mitbewohner wird noch gesucht. Wo? Tagen **Hausenstein & Vogler, gr. Märkerstraße 7.**

Ein anständiges Mädchen findet gutes Logis **Klausdorferstraße 19, II.**

Keller oder H. Laden, passend zum Victualiengeschäft, nebst Parterre-Wohnung, wird d. 1. Juli von pünftl. Mietzshablern gesucht **H. Ulrichstraße 6, II. Napfliber.**

Junge kinderlose Leute wünschen zum 1. Juli eine Wohnung zu 36—40 % Zu erfragen **Frankenstraße 3.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör i. d. Nähe des Steinbores oder Martinsberges gesucht **Taubengasse 3. Marté.**

Möbl. Wohnung part. ober I. Et. sofort gesucht. Off. G. 51209 an **G. 51209 Hausenstein & Vogler, gr. Märkerstraße 7.**

Vermischte Anzeigen.

Uebersetzung, Conversation u. gründl. Unterricht im Englischen durch **Rev. J. Dauton Zeder A. B. Worigstr. 15 I (12—1).**

Einpünner Pohnpfluren jeder Art werden angenommen. **W. Bennemann, Hanfack 4.**

Bettfedern

werden von Schömy und Wotten gut gereinigt von **Frau Zöllner, Spiegelgasse 8.**

Herren-Garderobe

wird sehr gut gereinigt, ausgebeßert, gebügelt, schnell und billig in Stand gesetzt **Garungasse 6. Fr. früher Brüderstr. 13.**

300 % auf Hypothek zu cediren gesucht **Berggasse 1 in der Restauration.**

2000 Thaler werden auf erste Hypothek gesucht. **Adressat gr. Brauhausg. 28, I. Tr. Carl Tredehins.**

450 Thaler hat noch sofort auf 1. Hypothek auszuliehen **A. Vlecker, Sömerstr. 25.**

Magen, Abgabeunterwörungen u. Art

fertig das Bureau **Justitia, Markt 17.**

Anständige Herren können noch theilnehmend an **kräftigen Mittagstisch** per Monat 15 M. Zu erf. in der **Ammonen-Expedition v. J. Bard & Comp. Kartoffel-Wer** ist zu verpacken hinter der **Landwehr 3b.**

Hôtel zur Tulpe.

Sonnabend den 28. April **grosses Abend-Concert** von der **Menzel'schen Capelle** unter Leitung des **Concertmeisters Hansmann.** Anfang 8 Uhr. **Entrée à Pers. 30 %**

Korelle.

Die neuesten Karten vom **Kriegsschauplatz** liegen aus. Die neuesten **Peripeden** und **Coursberichte** kommen täglich 3—4 Mal.

Mau-Mess-Club.

Sonntag den 29. April c. Abends 7 Uhr **3tes Stiftungs-Fest** in **Freyberg's Salon.** Theatervorstellung und Ball. **Einladkarten** sind bei **Herrn Friedrich** im **haben.** Freunde ladet hierzu ergebenst ein der **Vorstand.**

Berichtigung.

Drei Schwäne. Ein ff. Gl. Hall. Act.-Bier ausserm Hause 13 Pf.

Entflogen eine weiße **Pfautauke**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Geißstr. 41, III.**

Zwei zusammenhängende **Schlüssel** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben in der **Erped. d. Bl.**

3 Mark Belohnung Dem, der einen gelbbraunen **Feldelhund**, welcher entlaufen, wiederbringt; derselbe hatte ein neuzilbernes Halsband, mit „Jordan Sphibig“ bezeichnet nebst **Steuernmarke.** Vor Anlauf wird genant. **Halle, den 26. April 1877.**

Verbürgerstraße 14, part. Ein großer brauner **Windhund** zugefallen. **Alsbü.** gegen **Inserionsgebühren** und **Fürterkosten** **Fleischergasse 28.**

Ueberzieher und **Gut** verkauft. Um **Ausgleichung** wird gegeben im **Paradies.** **Befien** Dank für die **freundliche Nachfrage.** **Schr gut!**

Hall. Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.

Für die Redaction verantwortlich **C. Sobardt.** — Druck der Buchdruckerei des **Waisenanstalts.**